



Mitteilungen

Ausgabe Nr. 52

Dezember 2007

Inhalt:

Grußwort des SSB zu Weihnachten	Seite 1
Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder	Seite 2
Aus den Kreisschützenbünden	Seite 5
Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen	Seite 11
Bundesjungschützentag 2008	Seite 12
Bundespokalschießen 2007	Seite 12
Bundesschützenfest 2007 in Warstein	Seite 13
Arbeitskreis analysiert Bundesschützenfest	Seite 15
Vereinjubiläen 2008	Seite 16
Den Glauben im Visier	Seite 16
Schießleiterlehrgang 2008	Seite 17

Grußwort des SSB zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Lieber Schützenbruder und liebe Schützenschwester!
Vor uns liegt wieder die Adventszeit, die Zeit der Vorbereitung auf das Geburtsfest Jesu Christi. Die Lichter auf dem Adventskranz nehmen uns mit auf einen Weg, der uns in Richtung Weihnachten führt. Was bedeutet uns Weihnachten? In jedem Jahr stellen wir uns erneut diese Frage und versuchen sie wieder neu zu beantworten.

Weihnachten bedeutet – Gottes Liebe kommt zu uns. Gott hat die Welt geliebt. So drückt es zum Beispiel das Johannesevangelium aus, warum Gott sich uns Menschen zuwendet. Wir bereiten uns auf das Fest der Liebe vor. Auf das Fest der Liebe Gottes zu uns und der Liebe unter uns Menschen.

Jesus bringt uns die Liebe Gottes. Ja, Er selbst ist die Liebe Gottes. Jesus sagt nach dem Zeugnis des Evangelisten Johannes (7,29): „Ich bin von Gott und Gott hat mich gesandt.“ So höre ich Jesus sagen: Gott kommt dir, nicht nur zu Weihnachten, ganz nah mitten im Alltag deines Lebens.

Gott ist dir nahe

- wenn du dich freust, wenn du glücklich und dankbar bist;
- doch auch und gerade dann, wenn du traurig bist und dich einsam fühlst;
- wenn du mit Enttäuschungen kämpfen musst und Misserfolge zu tragen hast.

Gott ist dir nahe

- wenn bedrückende Nachrichten von den Kriegsschauplätzen zu dir dringen und zu belegen scheinen, dass es keinen Frieden auf Erden gibt;
- wenn andere Menschen dir das Leben schwer machen und du meinst, dich wehren zu müssen;
- wenn du zuweilen am Sinn des Lebens verzweifelst.

Ich höre Jesus sagen: Auch und gerade in solchen Situationen gilt: Du bist nicht verlassen. Gott ist dir nahe. Diese Botschaft will ich dir überbringen. Für diese Nachricht stehe ich ein.

Und zugleich gilt, so höre ich Jesus sagen: Ich traue dir zu, ja, ich mute dir zu, es mir nach zu tun. Und das heißt: für andere Menschen da zu sein; Gottes Liebe weiterzugeben, Zeichen zu setzen.

Es macht Sinn,

- sich um einen einsamen Menschen zu kümmern, vielleicht auch gerade in den Weihnachtstagen.
- sich immer wieder in den Dienst der (Schützen-) Gemeinschaft zu stellen;
- sich für die Integration von ausländischen Mitbürgern einzusetzen;
- positive Erfahrungen, wo Menschen gut zu einander sind, aufzuspüren und weiterzugeben;
- Programme von „Adveniat“, „Brot für die Welt“ und „Misereor“ zu unterstützen;
- für den Frieden in der Welt zu beten – immer wieder;
- den Friedens- und Versöhnungsauftrag ernst zu nehmen, zu dem uns Christus berufen hat;
- dabei nicht zu vergessen, Jesus Christus als den Herrn und Heiland der Welt zu bezeugen, in der wir leben. Denn **Er** ist die Liebe Gottes und unser Friede.

All das wird nicht vergeblich sein, auch wenn es nur bruchstückhaft und unvollkommen bleibt. Auch wenn wir an unsere Grenzen stoßen, auch wenn wir scheitern und schuldig werden. Wir sind dabei nicht allein, nicht verlassen, nicht abgeschrieben. Sondern Gott ist uns nahe. Dies zeigt Jesus uns. Dafür steht Er ein.

Liebe Schützenschwestern und liebe Schützenbrüder, Jahr für Jahr feiern wir Weihnachten, und dabei können wir das Fest neu entdecken. Denn wir hören eine Botschaft, die uns trägt, die uns bewegen und zum Leben ermutigen will. Mit Gottes Liebe und im Frieden Jesu Christi können wir gestärkt in die Zukunft gehen. Am Ende des Jahres danken wir Gott für das Gute, das wir empfangen haben. Zu Beginn des neuen Jahres dürfen uns ihm wieder neu anvertrauen. Über dem Jahr 2008 steht ein Bibelwort, das Mut macht und Zuversicht gibt: „Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr



sollt auch leben.“ (Johannes 14,19) Ja, wir werden leben, sogar über das Sterben hinaus. Immer wieder wird uns ein neuer Anfang geschenkt - ein Jahr des Herrn, ein Jahr im Lichte der Anwesenheit und der Liebe Gottes.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und Gottes gutes Geleit im neuen Jahr 2008 in einer einträchtigen Schützengemeinschaft.

Für Ihren persönlichen Einsatz für das Schützenwesen möchten wir uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bedanken.

Mit vorweihnachtlichen Schützengrüßen
Ihre

Heinz-Dieter Quadbeck
Vertreter der Evangelischen
Kirche im SSB

Richard Steilmann
Bundespräses

Klaus Rappold
Bundesoberst

Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder

Großer Wappenteller des Sauerländer Schützenbundes e. V.

KSB Arnsberg

Willi-Gerd Böckeler, Hallenwart
Schützenbruderschaft St. Sebastianus **Oeventrop**
02.07.2007

Meinhard Gierse, Vorstandsmitglied
Schützenbruderschaft St. Sebastianus **Oeventrop**
02.07.2007

Joachim Vogt, Kassierer
Schützenbruderschaft Hl. 3 Könige **Garbeck**
07.07.2007

Dieter Mür, 1. Standatenführer
Schützenbruderschaft St. Sebastian **Balve**
15.07.2007

Tambourkorps Oelinghauser Heide
St.-Georg-Schützenbruderschaft **Oelinghauserheide**
22.07.2007

Alfred Maatz, Königsoffizier
Schützenbruderschaft St. Georg **Sichtigvor**
28.07.2007

KSB Brilon

Bernd Luckey, Oberst
St. Markus-Schützenbruderschaft **Beringhausen**
27.01.07

Theo Henke, Offizier für besondere Aufgaben
St. Markus-Schützenbruderschaft **Beringhausen**
27.01.07

Otto Hegel, ehem. Vorstandsmitglied u. Hallenwart
St. Sebastianus Schützenbruderschaft **Medebach**
04.02.07

Karl-Josef Schlüter, Hauptmann
St. Laurentius-Schützenbruderschaft **Rösenbeck**
28.04.07

Georg Padberg, 1. Vorsitzender u. Hauptmann
Schützenverein St. Hubertus **Grönebach 1887**
24.06.2007

Winfried Theile, Königsoffizier
St. Peter u. Paul Schützenbrudersch. **Obermarsberg**
30.06.2007

Karl-Otto Becker, Oberst
Schützenbruderschaft St. Margareta **Madfeld**
08.07.2007



Willi Bender, Ehrenmajor
Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg
08.07.2007

Rudi Jurga, Ehrenoberst
Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg
08.07.2007

Karl-Josef Brocke, Adjutant
St. Hubertus Schützenbruderschaft 1903 Dreislar
15.07.2007

Alfons Brass, Fuhrunternehmer
St. Antonius Schützenbruderschaft **Oberschledorn**
19.10.2007

Willi Donner, Architekt
St. Antonius Schützenbruderschaft **Oberschledorn**
19.10.2007

Rudolf Woletz, Schützenbruder
St. Antonius Schützenbruderschaft **Oberschledorn**
19.10.2007

Hans-Werner Beule, Vorsitzender Stadtverband Brilon, St. Hubertus Schützenbruderschaft **Brilon**
24.11.2007

KSB Iserlohn

Viktor Albertsmann, Schützenbruder
Bürger-Verein **Bösperde**
12.08.2007

KSB Olpe

Bernd Albus, Kaiseroffizier
Schützenver. St. Franziskus-Xaverius **Frenkhausen**
27.01.07

Theo Steinhoff, Adjutant
Schützenverein St. Blasius **Grevenbrück**
16.06.07

Winfried Nathe, ausgeschiedenes Vorstandsmitglied
St.-Josef-Schützenverein **Altenkleusheim**
17.06.07

Günter Schönauer, Offizier
St.-Elisbeth-Schützenverein **Schönau-Altenwenden**
24.06.07

Uli Brömme, 1. Vorsitzender und Major
Schützenverein **Heggen**
07.07.2007

Hugo Heuel, Offizier a.D.
Schützenverein St. Laurentius **Schreibershof**
07.07.2007

Albert Brüser, Ehrenbrudermeister
Schützenbruderschaft St. Antonius **Hillmicke**
05.08.2007

Helmut Schneider, Ehrenmajor
Schützenbruderschaft St. Antonius **Hillmicke**
05.08.2007

Orden für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen

KSB Arnsberg

Georg Menke, Geschäftsführer
Bürgerschützengesellschaft **Warstein**
27.05.2007

Julius Probst, Ehrenadjutant
Schützenbruderschaft **Hüsten** unter dem Schutz des
Hl. Geistes von 1435
11.06.2007

Karl Deimen, Oberst u. 1. Vorsitzender
Schützenbruderschaft St. Johannes **Vosswinkel**
17.06.2007

Engelbert König, Zugführer
Schützenbruderschaft St. Sebastian **Hövel**
23.06.2007

Heinz Schulte, 2. Vorsitzender
Schützenbruderschaft Hl. 3 Könige **Garbeck**
07.07.2007

Georg Heppe, Beisitzer der Ostkompanie
Bürgerschützengesellschaft **Belecke/Möhne** 1712
15.07.2007

Hans-Dieter Papenkort, Geschäftsführer
Schützenbruderschaft St. Antonius **Langscheid**
15.07.2007

Friedrich-Wilhelm Köchling, Ehrenhauptmann
Schützenbruderschaft unter dem Schutz des
Hl. Antonius Eremit **Herdringen**
04.08.2007

Friedhelm Meisterjahn, Scheffe
Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist **Neheim**
07.12.2007

Rolf Haase, Hauptkassierer
Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist **Neheim**
07.12.2007

KSB Brilon

Michael Wigge, 2. Vorsitzender u. Oberst
St. Laurentius-Schützenbruderschaft **Rösenbeck**
28.04.2007

Josef Mütze jun., Offizier
St. Johannes Schützenbruderschaft **Berge** 1964
13.05.2007



Gerhard Steden, Offizier
St. Johannes Schützenbruderschaft **Berge** 1964
13.05.2007

Meinolf Blüggel, Hauptmann
St. Hubertus Schützenbruderschaft **Thülen**
17.05.2007

Antonius Heppe, 1. Vorsitzender
Schützenverein St. Antonius **Radlinghausen**
05.06.2007

Johannes Wlasny, Fähnrich
St. Johannes Schützenbruderschaft **Altenbüren**
07.06.2007

Reinhard Müller, 2. Vorsitzender u. Adjutant
Schützenverein **Padberg** 1828
24.06.2007

Ferdi Asmuth, 1. Vorsitzender u. Hauptmann
Bürgerschützenverein **Düdinghausen**
16.07.2007

Martin Frese, 2. Vorsitzender u. Adjutant
Bürgerschützenverein **Düdinghausen**
16.07.2007

Gerd Guntermann, Geschäftsführer u. Kassierer
Schützenbruderschaft St. Liborius **Assinghausen**
22.07.2007

Ilona Lind, Vorsitzende der Frauenabteilung
Schützenverein **Langewiese** 1874
29.07.2007

Thomas Müllenhoff, Schatzmeister
St. Sebastianus Schützenbruderschaft **Medebach**
08.08.2007

Friedel Teutenberg, Ehrenmajor
St. Laurentius Schützenbruderschaft **Elpe**
12.08.2007

Gerhard Hellwig, ehemaliges Vorstandsmitglied
St. Antonius Schützenbruderschaft **Oberschledorn**
19.10.2007

KSB Iserlohn

Karl Jansen, Kreisoberst
Kreisschützenbund **Iserlohn**
10.03.2007

Reinhold Fuhrmann, Ehrenvorsitzender
Schützenverein **Menden Platte-Heide**
03.06.2007

Manfred Hundt, Geschäftsführer
Versetaler Schützenverein **Werdohl-Eveking**
09.06.2007

Manfred Milewski, Schützenbruder
Schützenbruderschaft St. Michael **Oesbern**
01.07.2007

Manfred Neumann, Ehrenvorstandsmitglied
Bürger-Schützenverein **Lendringsen** 1857
07.07.2007

KSB Meschede

Herbert Degenhardt, Ehrenmitglied
Schützenbruderschaft St. Johannes **Eversberg**
06.06.2007

Klaus Knoche, Adjutant
St. Jodokus Schützenbruderschaft **Wormbach**
07.06.2007

Günter Siepe, Offizier
St. Vitus-Schützenbruderschaft **Bödefeld**
Freiheit-und-Land
09.06.2007

Friedhelm Brüggemann, ehemaliger Vorsitzender
Heimat-Schutz-Verein **Berge-Visbeck**
09.06.2007

Hermann Naujoks, 2. Vorsitzender
Schützengesellschaft **Schmallenberg** 1820
23.06.2007

Eugen Börger, Hauptmann
St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1843 **Dorlar**
30.06.2007

Friedrich Stehling, Adjutant
St. Hubertus-Schützenbruderschaft **Ramsbeck**
06.07.2007

Johannes Tigges, 1. Brudermeister
St. Pankratius Schützenbruderschaft **Reiste**
09.07.2007

Karl-Josef Vollmer, Oberst
St. Georg Schützenbruderschaft 1832 **Fredeburg**
21.07.2007

KSB Lippstadt

Heinz Jürgens, Adjutant beim Oberst
Südlicher Schützenbund **Lippstadt**
03.02.07

Anton Vogt; Hauptmann
Schützenverein **Mönninghausen-Bönninghausen**
20.05.2007

Wilhelm Schulte, Oberst
Schützenverein **Völlinghausen**
26.05.2007

Fritz Winterwerb, Hauptmann u. Schießoffizier
Lippstädter Schützenverein
02.07.2007

Friedhelm Vogel, Schützenbruder
Schützenverein **Stirpe** 1846
03.06.2007



Heribert Biene, Oberstleutnant
Männerschützenverein **Erwitte** 1728
30.06.2007

Dietrich Schwier, Ehrenhauptmann
Kirchspiel-Schützenbruderschaft **Hörste**
01.07.2007

Egbert Kemper, Ehrenmajor
Kirchspiel-Schützenbruderschaft **Hörste**
01.07.2007

Norbert Schulte, Geschäftsführer
Schützenverein **Esbeck**
08.07.2007

Franz-Josef Räcker, Hauptmann
Schützenverein St. Martin **Benninghausen**
05.08.2007

Dietmar Rinschede, Oberst
Schützenverein St. Hubertus **Drewer**
25.08.2007

KSB Olpe

Walter Streletz, 2 Vorsitzender
Schützenverein **Benolpe**
03.06.2007

Alfons Jung, ehemaliger Offizier
St.-Elisabeth-Schützenverein **Schönau-Altenwenden**,
24.06.2007

Franz Theo Gräwe, 1. Offizier und Major
St.-Josef-Schützenbruderschaft **Bleche**
24.06.2007

Ludwig Möthe, Königsadjutant
St.-Josef-Schützenbruderschaft **Bleche**
24.06.2007

Paul Nebeling, Major
Schützenbruderschaft St. Antonius **Gerlingen**
08.07.2007

Lothar Arnoldi, ehemaliger 2. Vorsitzender
Schützenverein **Kohlhagen**
29.07.2007

Diethelm Burke, Adjutant
St. Anna Schützenbruderschaft **Lenhausen** 1818
04.08.2007

Werner Finke, Hauptmann
St. Anna Schützenbruderschaft **Lenhausen** 1818
04.08.2007

Hubert Schmidt, Ehrenvorstandsmitglied
Listertaler Schützenverein 1868
05.08.2007

Martin Solbach, 1. Vorsitzender
Schützenverein St. Antonius **Heid**
02.09.2007

KSB Soest

Albert Glaremin, Oberst
Schützenbruderschaft St. Lucia **Echtrop**
29.04.2007

Hubertus Belke, 2. Kassierer
Schützenbruderschaft St. Antonius **Günne**
08.07.2007

EGS Kreuz in Silber

KSB Brilon

Karl-Rudolf Böttcher, 1. Vorsitzender u. Hauptmann
St. Peter u. Paul Schützenbrudersch. **Obermarsberg**
30.06.2007

Gerhard Henke, Ehrenoberst
Schützenbruderschaft St. Hubertus **Helmeringhausen**
12.08.2007

KSB Soest

Klaus Lenze; Ehrenbrudermeister
Schützenbruderschaft St. Hubertus 1824 Niederense
01.07.2007

Aus den Kreisschützenbünden

KSB Arnsberg

Oeventroper Kurier
31. Oktober 2007

Schützen aus „Arnsberg 2“ waren aus dem Häuschen

Der traditionelle Schützenkommers bildet alljährlich den Abschluss der Schützenfestsaison.

Zum 19. Schützenkommers trafen sich die Schützenbruderschaften und -vereine aus dem ehemaligen „Arnsberg 2“ in der Oeventroper Schützenhalle.

Unter den Klängen von „Preußens Gloria“, gespielt vom freiwilligen Tambourcorps Oeventrop und der Oeventroper Musikkapelle zogen die Abordnungen der neun Vereine mit ihren Königspaaren, Schützenobersten und Fahnenträgern in die festlich geschmückte Halle ein. mit dem offiziellen Königstanz aller Königspaare wurde der offizielle Festakt eröffnet. Der Geschäftsführer der Oeventroper St.-Sebastianus-Schützen, Olaf Hachmann, führte locker und leger durch das etwa 90-minütige Programm.

Der gastgebende Schützenoberst Johannes Bette begrüßte die rund 600 erschienenen Schützenbrüder und -schwestern. Weitere Grußworte überbrachten die stellvertretende Bürgermeisterin Erika Hahnwald sowie Bundesoberst Klaus Rappold.



Nach den Grußworten übernahmen die beiden Oeventroper Musikkapellen die Programmgestaltung in Form eines kleinen Konzertes.



Der gastgebende Oberst Johannes Bette mit der stellv. Bürgermeisterin Erika Hahnwald und Bundesschützenoberst Klaus Rappold

Dass die Oeventroper „Feinflöter“ auch exzellent trommeln können, bewiesen sie mit dem Trommelsolo No. 1. Der letzte Trommelschlag der rund 20 Akteure war noch nicht verklungen, da erhob sich ein orkanartiger Beifallssturm der spontan aufgesprungenen Gäste, ein solches Schauspiel hatten sie wohl nicht erwartet; kurz gesagt: alle waren aus dem Häuschen und forderten energisch eine Zugabe, die auch nicht verwehrt wurde. Trotz dieses furiosen Auftaktes gelang es den Oeventroper Blasmusikern die ohnehin schon phantastische Stimmung noch zu steigern. Als Kapellmeister Walter Altebrod dann mit seinen Musikanten „den Hans auf die Schützenwiese“ marschieren ließ und dazu auch noch das Leid von der Schützenliesel intonierte, da brachen alle Dämme, keinen hielt es mehr auf den Stühlen, alles stand auf, stieg auf Stühle, Tische und Bänke.

Mit einigen weiteren Musikstücken der beiden Kapellen endete dann der offizielle Teil; im Anschluss konnte dann nach den Klängen der Band „Blue-Light“ bis in den frühen Morgen geschwoft werden.

Folgende Vereine nahmen am Schützenkommers teil:

- Bürgerschützengesellschaft Arnsberg
- Schützenbruderschaft St. Hubertus Arnsberg
- Schützenverein Schreppenberg
- Schützenbruderschaft St. Hubertus Breitenbruch
- Schützenbruderschaft St. Stephanus Niedereimer
- Schützengesellschaft Rumbeck-Stadtbruch
- Schützenverein Uentrop
- Schützenbruderschaft St. Franziskus-Xaverius Wenigloh
- Schützenbruderschaft St. Sebastianus Oeventrop.



„Standing ovationen“ gab es für die Trommeleinlage der zwanzig Oeventroper „Feinflöter“

KSB Brilon

Info-Veranstaltung „Festbewirtung in Eigenregie“

Sehr gut besucht war die Informationsveranstaltung „Festbewirtung in Eigenregie“ zu der der KSB Brilon seine Mitgliedsvereine am 11.05.2007 in die Schützenhalle Brunskappel eingeladen hat. Steuerberater Stefan Schüngel und Edmund Padberg vom Finanzamt Brilon gaben wertvolle Tipps zu steuerlichen Fragen rund um dieses Thema. Thomas Krüger, Kassierer der Schützengesellschaft Winterberg und Ingomar Schennen, Kassierer der Schützenbruderschaft Elleringhausen konnten wichtige Informationen aus der Praxis beisteuern.

Kreispräses Manfred Müller neuer Ordensritter

Im Rahmen der Rom-Wallfahrt der EGS wurde Kreispräses Manfred Müller in den Ritterorden vom Heiligen Sebastian in Europa aufgenommen. Die feierliche Investitur nahm der Großmeister des Ordens k. u. k. Hoheit Erzherzog Dr. Otto von Habsburg persönlich vor.

Kreisschützenbund Brilon trauert um Hermann Willeke

Kreishonoraryvorstandsmitglied Hermann Willeke aus Obermarsberg ist am 7. Mai 2007 im Alter von 81 Jahren verstorben. Hermann Willeke gehörte vom 1959 bis 1984 dem Kreisvorstand an. In diesen 25 Jahren war er als stellvertretender Kreisoberst und Vertreter der Schützen aus dem Stadtgebiet Marsberg aktiv.

Heimatverein Altenbrilon und die Hubertusschützen aus Grönebach sind Kreismeister

Beim Kreispokalschießen auf dem Schießstand der Schützengesellschaft Winterberg konnten die Schützen vom Heimatverein Altenbrilon die diesjährige Kreismeisterschaft für sich entscheiden. Zweiter wurden die Schützen aus Hoppecke und dritter die Mannschaft vom Gastgeber Winterberg.



Sieger des Kreisjugendpokalschießen 2007 wurden die Jungschützen der St. Hubertus Schützenbruderschaft Grönebach. vor den Mannschaften aus Medelon und Langewiese. Ausrichter dieser Jugendmeisterschaften war die St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medelon. Die weiteren Ergebnisse dieser Wettbewerbe können im Internet unter www.ksb-brilon.de abgerufen werden.

KSB Iserlohn

Kreisschützenfest am 08.07.2007 in Lendringsen
Werner Edler vom Schützenverein 1959 Menden Platte-Heide ist neuer Kreiskönig des KSB Iserlohn. Er setzte sich am 08.07. beim 21. Kreisschützenfest in Lendringsen gegen weitere 25 Konkurrenten durch. An seiner Seite regiert Ehefrau Veronika.



Kreiskönigspaar des KSB Iserlohn Werner und Veronika Edler Schützenverein 1959 Menden Platte-Heide

Die Insignien des Vogels gingen an folgende Schützen: Theo Ostermann von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Sümmern sicherte bereits mit dem 2. Schuss die Krone und ist somit Vizekönig, mit dem 29. Schuss holte sich Klaus Hassenmüller vom Bürgerverein Böisperde den Apfel, das Zepter errang Detlef Brauckmann vom Bürgerschützenverein Lendringsen. Mit dem 65. Schuss wurde Werner Edler Kreiskönig. Bei der Jugend schossen 18 Jugendliche um die Kreisjugendschützenkönigswürde. In einem spannenden Wettkampf wurde mit dem 73. Schuss Steffen Schöttler vom Bürgerschützenverein Halingen neuer Kreisjugendschützenkönig. Ihm zur Seite steht als Königin Raphaela Schankin.

Mit dem 33. Schuss sicherte sich David Bettermann von der Schützenbruderschaft St. Michael Oesbern die Krone und wurde somit Vizekönig. Die Krone fiel so heftig zu Boden, dass sie im Fallen das Zepter mitriss. Bereits mit dem 8. Schuss holte sich Daniel Marcus vom Bürger-Schützenbund Menden den Apfel. International zeigte sich der Festzug. So nahmen neben der Stadtschützengilde St. Catharina 1480 aus Weert aus den Niederlanden auch eine Abordnung der Schützengilde Exercices de L'Arquebuse et de la Na-

vigation aus Genf in der Schweiz teil. Die Niederländer schlossen beim Europaschützenfest in Bernheezee freundschaftliche Kontakte zum Kreisvorstand und sind deren Einladung gerne gefolgt, die Schweizer haben familiäre Kontakte nach Lendringsen. Beide Gruppen sorgten neben einer schottischen Musikkapelle aus Iserlohn für internationales Flair. Über 1.600 Schützinnen und Schützen sowie Musiker nahmen am Festzug teil - soviel wie noch nie. Die Stimmung in der Halle sowie im angrenzenden Zelt war bis in die späten Abendstunden hervorragend. Man war sich einig: wir freuen uns schon auf das nächste Kreisschützenfest, welches der Schützenverein Menden Platte-Heide im September 2009 ausrichten wird.

Runder Tisch" zum Thema Jugendarbeit ein voller Erfolg

Am Donnerstag, 15. November 2007 fand im Schießraum der Schützenhalle Holzen-Böisperde-Landwehr erstmalig ein "Runder Tisch" zum Thema Jugendarbeit statt. Jugendvertreter und Vorstandsmitglieder aus 12 Vereinen sowie fast der gesamte Kreisvorstand, nahmen an einer regen Diskussion teil. Nach der Begrüßung durch den Kreisoberst Karl Jansen, eröffneten Kreisjugendsprecher Peter Hölzer und seine Stellvertreterin, Sabrina Beckmann, die Runde. Zu Beginn wurde gleich die Frage gestellt: wofür ist Jugendarbeit nötig? Man war sich gleich darin einig, dass nur eine ausgeprägte Arbeit mit Jugendlichen, aber auch schon mit Kindern, die Zukunft der Vereine sichern. In manchen Vereinen stehen leider noch ältere Schützenbrüder der Jugend skeptisch gegenüber, aber diesen Gedanken sollte man schnell entgegenwirken. Jugendarbeit ist die Schnittstelle von Tradition und Fortschritt.

Da die Vereine unterschiedlich groß sind, lässt sich pauschal kein Patentrezept finden. Doch sollte jeder Verein seine Möglichkeiten ausschöpfen. So z.B. könnte man schon mit den ortsansässigen Grundschulen kooperieren, um auf diesem Weg den Schülern das Schützenwesen näher zu bringen. Sicherlich ist es aufwendig und mit großer Verantwortung verbunden, je jünger die zu Betreuenden sind. Aber nur so können die Kontakte geknüpft werden. Über das Kinderkönigschießen oder -werfen bis zum Jungschützenkönigschießen bleibt eine lange Zeit, die Jugend für die Dinge zu begeistern. Wichtig ist auch, den Jugendlichen Aufgaben zu geben, um die sie sich intensiv kümmern sollen. Die Arbeit mit der Jugend sollte auf mehrere Schultern verteilt werden, denn mehrere Personen garantieren auch mehrere Anregungen, so dass niemals Langeweile oder ähnliches aufkommt. Über Spieleabende, Eislaufen, Bowling, Besuche in Freizeitparks, Fußballturniere bis zu Zeltlagern in den Ferien, gibt es zahlreiche Angebote, die die Vereine anbieten. Vielleicht wäre es auch förderlich, wenn der Jugendbetreuer oder die -betreuerin Sitz und Stimme im Vereinsvorstand hätte, denn dann wäre gewährleistet,



dass die Anliegen oder Probleme der Schützenjugend immer Gehör fänden.

Auch über das Thema Jugendschutzgesetz wurde gesprochen. Mehrere Vertreter berichteten über ihre Erfahrungen über die komplizierte Einhaltung des Gesetzes. Einig war man sich darin, dass eine 100%ige Einhaltung auf Jugendveranstaltungen oder Schützenfesten nicht möglich ist. Trotz Aufsicht und ähnlichem lässt es sich nicht vermeiden, dass auch Jugendliche unter 16 Jahren Alkohol trinken bzw. Rauchen. Wenn dieses jedoch bemerkt wird, muss sofort eingeschritten werden.

Um den Betreuern die Arbeit mit der Jugend zu erleichtern, wäre es vielleicht sinnvoll, dass diese so genannte Jugendleiterlehrgänge absolvieren. Im Volksmusikerbund werden solche Lehrgänge angeboten, auch der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften bietet solche Lehrgänge an. In diesen Lehrgängen wird der Umgang mit Jugendlichen geschult, aber auch z.B. Erste-Hilfe-Maßnahmen. Peter Hölzer bekam die Aufgabe, in Absprache mit dem Sauerländer Schützenbund, Kontakte hierzu zu knüpfen, damit auch die Jugendleiter im KSB Iserlohn solche Lehrgänge besuchen können.

Peter Hölzer wies dann noch auf den Kreisjungschützenfesttag im Mai, den Bundesjungschützenfesttag am 30.08. sowie auf die Jugendbetreuerrunden hin. Auch auf das Europaschützenfest 2009 in Kinrooi (Belgien) bzw. das Bundessschützenfest des SSB im Jahre 2010 in Brilon, wurde schon hingewiesen. Die Kreisjugend plant schon jetzt, Plätze in Jugendherbergen oder ähnlichem zu reservieren.

Dieser Abend war aus Sicht der Anwesenden ein voller Erfolg, deshalb wurde vorgeschlagen, diesen "Runden Tisch" im nächsten Jahr zu wiederholen. Dann vielleicht mit Vertretern weiterer Vereine, die an diesem Abend noch fehlten. Jugendarbeit im Schützenwesen geht alle Vereine an, deshalb sollte man sich dieser Arbeit stellen.

KSB Lippstadt

Der Patriot 26.11.2007

2800 Schützen feiern in riesiger Zeltstadt

Der elfte Kreisschützenball lockte insgesamt 60 Königspaare und 61 Schützenvereine nach Erwitte

ERWITTE „Jeder soll die Möglichkeit haben, ausgelassen auf dem Kreisschützenball zu feiern“. Die Ankündigung von Kreisoberst Karl-Heinz Benteler wurde zum 11. Kreisschützenball am vergangenen Samstag in die Tat umgesetzt. Insgesamt 2800 Schützen aus 61 Schützenvereine kamen in Erwitte zusammen, um die 1977 ins Leben gerufene Veranstaltung zu feiern. „Wir haben zwar große Hallen im Kreisschützenbund, aber diese Masse von Leuten hätte keine der Hallen fassen können“, erklärte Benteler, der eine Reduzierung der

Vereine und Schützen aufgrund begrenzter Kapazitäten vermeiden wollte. Auf dem früheren Kasernengelände in Erwitte errichtete der Kreisschützenbund aus diesem Grund eigens eine 3450 Quadratmeter große Zeltstadt.



Erlebten einen schönen Ball: Karl-Heinz Benteler, Dirk Bollweg, Bernhard Adams und Franz Busch mit dem Kreiskönigspaar Miriam und Christoph Helle (v.l.).

Einen Höhepunkt erreichte die Stimmung, als 60 Königspaare der Lippstädter Schützenvereine unter großem Jubel in das Festzelt einzogen. Die Königspaare schritten hierbei durch ein Spalier tausender Schützen, die ihnen einen begeisterten Empfang bereiteten. Kreisgeschäftsführer Bernhard Adams kündigte jedes Königspaar namentlich an. Anschließend wurde es eng auf der Tanzfläche: Hier nämlich fand nun der wohl größte Königstanz der Schützenseason statt. „Feiern Sie schön und kommen Sie zum Kreisschützenfest in Bad Westernkotten wieder“, gab Erwittes Bürgermeister Wolfgang Fahle den Schützen mit auf den Weg. Rund 100 Musiker des Tambourkorps und der Blaskapelle Störmede sorgten zum offiziellen Teil und auch später mit flotten Titeln dafür, dass die Tanzfläche stets gefüllt war. Für das zahlreiche Erscheinen der Königspaare bedankte sich der Vorstand des Kreisschützenbundes stellvertretend beim Kreiskönigspaar Miriam und Christoph Helle des St. Sebastianus-Jungschützenvereins Rüthen.



KSB Meschede

Kreispokalschießen

Beim Pokalschießen am 02.03.07 beteiligten sich 40 Könige und 33 Jungschützen.

Siegerehrung Königspokal: 1. Christian Siewers, Eslohe, (47 Ringe) 2. Markus Schulte, Fredeburg, (46 Ringe) 3. Andreas Kämper, Bremke, (45 Ringe)

Jungschützenpokal : 1. Christian Schauerte, Fredeburg, (45 Ringe) 2. Dennis Schmidt, Wenholthausen, (45 Ringe) 3. Tobias Langer, Calle, (44 Ringe)

Kreisoberst Addi Grooten und Kreisschießmeister Peter Keggenhoff nehmen die Ehrungen vor. Die Beteiligung der Vereine am Kreispokalschießen war sehr gut und ein besonderer Dank geht nochmals an die St. Sebastian-Schützenbruderschaft Wenholthausen für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf des Pokalschießens.

Kreisdelegiertentagung / Wahlen

Turnusmäßig stehen in diesem Jahr die Wahl des stellv. Kreisoberst und die Wahlen der Beisitzer der Stadt- und Gemeindeverbänden an. Nicht im Turnus liegt aus den im Jahresbericht genannten Gründen die Wahl eines neuen Kreisgeschäftsführers.

Reinhard Schauerte von der St. Georg-Schützenbruderschaft Fredeburg hat das Amt des stellv. Kreisoberst bisher bekleidet und wird einstimmig für weitere drei Jahre gewählt.

Für die Wahl des Kreisgeschäftsführer wird vom Kreisvorstand Frank Aufderbeck von der St. Antonius-Schützenbruderschaft Ostwig vorgeschlagen. Frank Aufderbeck stellt sich der Versammlung vor und wird einstimmig für ein Jahr zum Kreisgeschäftsführer gewählt.

Für die Wahl der Beisitzer haben sich die Stadt- und Gemeindeverbände bereits im Vorfeld entschieden, durch welche Schützenbrüder sie sich im Kreis vertreten lassen möchten. Für den Stadtverband Schmallenberg werden die Beisitzer Klaus Döbbener von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Grafschaft, Dietmar Döhring von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Nordenau und Bernhard Linn von der St. Georg-Schützenbruderschaft Fredeburg zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig für drei weitere Jahre gewählt. Der Stadtverband Meschede schlägt den bisherigen Beisitzer Thomas Jostes von der St. Michaels-Schützenbruderschaft Grevenstein zur Wiederwahl vor und er wird ebenfalls einstimmig für drei weitere Jahre gewählt. In dem Gemeindeverband Bestwig und Eslohe stellen sich die Beisitzer Winfried Kremer von der St. Antonius-Schützenbruderschaft Ostwig und Karl Werner von der Schützenbruderschaft St. Hubertus-Kückelheim nach 12 Jahren Amtszeit nicht mehr zur Wahl. Im Namen des gesamten Kreisschützenbundes Meschede, insbesondere aber des Kreisvorstandes wird ihnen auf des herzlichste für die geleistete Arbeit zum Wohle des Sauerländer Schützenwesens gedankt und der Wappenteller des Sauerländer Schützenbundes überreicht. Als Nachfolger im Gemeindeverband

Bestwig wird Volker Nölke von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Ramsbeck vorgeschlagen und einstimmig für drei Jahre gewählt. Der Gemeindeverband Eslohe schlägt Josef Feldmann von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Kückelheim vor. Er wird ebenfalls einstimmig für drei Jahre gewählt. Addi Grooten gratuliert allen neu- und wiedergewählten Vorstandskollegen zu ihrer Wahl.

Jubiläen

Folgende Jubiläumsfeste standen in diesem Jahr an:

15.-18. Juni : 150 Jahre

St. Johannes-Schützenbruderschaft **Fleckenberg**

07.-09. Juli : 150 Jahre

St. Hubertus-Schützenbruderschaft **Ramsbeck**

21.-23. Juli : 175 Jahre

St. Georg-Schützenbruderschaft **Fredeburg**

Kreisschützenfest KSB Meschede vom 05. – 07.09.2008 in Velmede-Bestwig

Das 21. Kreisschützenfest des KSB Meschede findet in der Zeit vom 05. – 07.09.2008 in **Velmede-Bestwig** statt. Der vorläufige Programmablauf ist wie folgt geplant:

05.09.2008:Jungschützenabend im Festzelt

(Live-Act: Rock-Cover-Band „Halber Liter“)

Shuttle-Transport aus den einzelnen Gemeinden/Städten geplant

06.09.2008: Schützenmesse sowie Vogelschießen auf dem Hof „Schulte-Wiese“

Abends: Proklamation und Zapfenstreich sowie Festball

07.09.2008: Antreten Rathaus Bestwig anschließend Festzug

Der Vorstand der St. Andreas Schützenbruderschaft Velmede-Bestwig e.V. 1826 lädt bereits heute alle Mitgliedsvereine und Musiken herzlich zur Teilnahme am 21. Kreisschützenfest ein. Detaillierte Informationen werden auf der Kreisdelegiertenversammlung im kommenden Jahr bekannt gegeben.

KSB Olpe

Am 16. März 2007 fand die Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbundes Olpe statt. Zum ersten Mal wurde diese Versammlung außerhalb der Grenzen des Kreises Olpe, im Märkischen Kreis, beim Schützenverein „Zur Listertalsperre“ in Meinerzhagen-Hunswinkel durchgeführt. Insgesamt waren 69 der 72 Mitgliedsvereine mit 329 Delegierten bei der Kreisdelegiertenversammlung vertreten.

Die Veranstaltung stand überwiegend im Zeichen der Verabschiedung von **Karl-Heinz Reuber**, der sich nach insgesamt 13-jähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr zur Wahl als Kreisoberst stellte. Nach seiner Verabschiedung wählte ihn die Versammlung zum Ehrenkreisoberst. Neben der silbernen Verdienstmedaille des Schützenbezirks Westfalen-Süd erhält



Karl-Heinz Reuber als besondere Auszeichnung das Wappenbild des KSB Olpe überreicht.

Die sich daraus ergebenden Neuwahlen wurden mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Einstimmig wurde **Martin Tillmann** (Schützenverein Bilstein, bisher Kreisgeschäftsführer) zum Kreisoberst gewählt. Neuer Kreisgeschäftsführer wurde **Berthold Ivo** (Schützenverein Elspe, bisher stellv. Kreisgeschäftsführer) und zu dessen Stellvertreter wurde **Christian Schulte** (Heimatschützenverein Hülschotten, bisher stellv. Kreisschatzmeister) gewählt. Neu in den Kreisvorstand wurde als stellv. Kreisschatzmeister **Hubertus Schürholz** (Schützenbruderschaft Bleche) gewählt.

Die Entwicklung der Mitgliederzahl ist erfreulich. Zum Jahresende 2006 waren insgesamt 30.644 zahlende Schützen in den Schützenvereinen und – bruderschaften des Kreisschützenbundes Olpe organisiert.

Die diesjährige Schützenfestsaison begann bereits am 05. Mai und endete am 10. September 2007, gefolgt vom Bundesschützenfest, an dem die Olper Schützen mit insgesamt 50 Vereinen und 13 Musikzügen angetreten waren.

Drei Vereine konnten in diesem Jahr ein Jubiläum feiern:

100 Jahr Schützenbruderschaft **Hillmicke**

425 Jahre Schützenverein **Rhode**

425 Jahre Schützenverein **Valbert**

Drei verdiente Schützenbrüder erhielten den Hausorden des Kreisschützenbundes Olpe das „Wappenbild des KSB Olpe“:

Karl-Heinz Reuber, KSB Olpe

Norbert Heuel, Rüblinghausen

Dieter Weißkirch, Oberveischede

KSB Soest

Die Organisation des ersten **Kreisjungschützentages** ragte aus dem Veranstaltungsgeschehen des Kreisschützenbundes Soest heraus. Im April trafen sich die Jungschützen auf dem Schützenplatz in Bettinghausen, um bei Menschenkicker und abendlichem Scheuenball Kontakte zu knüpfen. Bei schönstem Frühlingswetter ging eine aufregende Veranstaltung über die Bühne, die Erwartungen der Organisatoren wurden weit übertroffen. Künftig soll der Jungschützentag fester Bestandteil des Veranstaltungsreigens werden, im kommenden Jahr wird das in Lippetal-Oestinghausen stattfindende Kreisschützenfest mit einem Jugendabend seinen Auftakt finden.



Spiel und Spaß beim Kreisjungschützentag in Bettinghausen

Hervorragend organisiert war auch das **Kreiskönigschießen** in Günne. Eingebunden in den Heimattag der Gemeinde Möhnesee wurde das Treffen unterhalb der Möhnesee-Sperrmauer zu einer internationalen Begegnung, sorgten doch die Musiker aus der französischen Partnergemeinde Wintzenheim für ganz neue Töne. Ein spannendes Vogelschießen endete mit einem strahlenden Kreiskönigspaar. **Carmen Krake** und **Markus Grabs** von der Schützenbruderschaft Buecke, Berlingen, Wippringsen regieren für ein Jahr und durften den Kreisschützenbund Soest beim Bundesschützenfest in Warstein vertreten.



Der Kreisvorstand des KSB Soest mit dem Kreiskönigspaar Carmen Krake und Markus Grabs von der Schützenbruderschaft Buecke, Berlingen, Wippringsen

Daran nahmen 15 der 17 Mitgliedsvereine teil, drei Könige schafften den Sprung in die Endausscheidung, **Berni Linnhoff** aus Oestinghausen durfte sich letztlich mit dem Titel eines Bundes-Vizekönigs schmücken. Gute Bedingungen fanden auch die beiden Jubelfeste. Schon im April blickten die St.-Lucia-Schützen aus **Echtrop** auf ihr 150-jähriges Bestehen zurück, die Schützen aus **Delecke** feierten im August ihr 125-jähriges Bestehen.



Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) im Jahre 2007

Bekanntlich ist der Sauerländer Schützenbund Mitglied der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen. Hier wird der SSB durch den Geschäftsführenden Vorstand und zusätzlich durch Klaus Lenze, Kreisgeschäftsführer des Schützenkreises Soest, und Martin Tillmann, Kreisoberst des Schützenkreises Olpe, vertreten. Der SSB hat 7 Delegierte bei der EGS. Darüber hinaus sind Bernd Hellwig als Vizepräsident und Ernst Soboll als Regionalpräsident (zuständig für die Region I), beide Medebach, im Präsidium der EGS tätig. Insofern zeigt sich eine besonders starke Verbundenheit des Sauerländer Schützenbundes zur EGS.

Bereits am 13.01.2007 fand eine Regionalversammlung auf der Wewelsburg bei Paderborn statt. Zur Region I gehören der Bund der Historischen Deutschen Schützen, der Sauerländer Schützenbund, der Oberbergische Schützenbund, der Schützenkreis Büren, der Peiner Schützenbund sowie seit dem Jahre 2007 der Schützenkreis Gütersloh.

Bei dieser Regionalversammlung auf der Wewelsburg ging es insbesondere darum, innerhalb der Region zu erörtern, wie sich diese Region in das Gesamtgebilde EGS einbringen kann. So folgten dieser Versammlung eine intensive Arbeitstagung über die Durchführung und Finanzierung der Europafeste am 09.02.2007 in Meschede. Es schloss sich dann ein gemeinsames Gespräch des SSB mit den Historischen Schützen am 17.03.2007 mit dem Präsidenten der EGS, Prinz de Merode, auf Schloss Merode an.

Am 13.04.2007 fand die Regionalversammlung der Region I im Rathaus der Stadt Peine statt. Dies war sicher auch wiederum für den Sauerländer Schützenbund ein besonderer Tag. Nach 6-jähriger Tätigkeit als Regionalsekretär wurde **Ernst Soboll** einstimmig zum Regionalpräsidenten der Region I gewählt. Ebenfalls einstimmig wurde **Peter-Olaf Hoffmann** vom Bund der Historischen Deutschen Schützen zum Regionalsekretär gewählt. Dieser personelle Wechsel war erforderlich, da der bisherige Regionalpräsident **Heinz Wilken** aus dem Oldenburger Land (Bund der Historischen Schützen) nicht mehr kandidierte.



von links nach rechts: Peter-Olaf Hoffmann, Heinz Wilken und Ernst Soboll

Ein Höhepunkt des Europäischen Schützenjahres war sicher die Romfahrt vom 03. bis 08.11.2007. In besonderer Erinnerung wird den Teilnehmern die Eucharistiefeier in der Kirche San Ignazio in Rom bleiben. Hauptzelebrant dieser Messfeier war der Präses des Sauerländer Schützenbundes, Richard Steilmann. Weitere Zelebranten waren u.a. der Kreispräses des Schützenkreises Brilon, Manfred Müller, und Msgr. Reinhard Held aus Rom.

Die Präses Steilmann und Müller wurden im Rahmen dieser Messfeier von K.u.K. Otto von Habsburg durch Ritterschlag in den Orden vom Hl. Sebastianus in Europa aufgenommen. Kaiserlich-königliche Hoheit ist Protektor dieses Ordens der Europäischen Schützen.



Pastöre aus dem Sauerland: Bundespräses Richard Steilmann (Bigge), Kreispräses Manfred Müller (Mesinghausen) und Monsignore Reinhard Held (Rom)

Auch wenn es im Rahmen dieser Romfahrt nicht – wie ursprünglich erhofft – zu einer Privataudienz bei Papst Benedikt kam, so waren doch die ersten Reihen bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz am Mittwoch 07.11.2007 für die Europäischen Schützen reserviert. Sie wurden durch Papst Benedikt persönlich begrüßt. Auch dieses Ereignis wird den Teilnehmern unvergessen bleiben.



Schließlich fand am 25.11.2007 in Kloster Maria Laach ein erstes Treffen der Mitglieder des Ordens vom Hl. Sebastianus statt. Zum Auftakt hielt Abt Benedikt vom Kloster Maria Laach einen Vortrag über die Schützen in Europa. Nach einem gemeinsamen Mittagessen schloss sich dann ein Benefizkonzert - gestaltet vom Musikverein für Heimatpflege Dörth und von Zita Bartsch an der Harfe - in der Klosterkirche Maria Laach statt. Der Erlös dieses Konzertes ist für die Unterhaltung des Klosters Maria Laach.

Bundesjungschützentag 30.08.2008

2. Bundesjungschützentag am 30. August 2008 in Elspe

Am **Samstag, 30. August 2008** findet der 2. Bundesjungschützentag des SSB in Elspe statt.

Hierzu sind alle Jugendabteilungen und deren Freunde/Freundinnen, Gönner etc. auch natürlich gerne Kindergruppen (aber aufpassen: Aufsichtspflicht beachten) und alle diejenigen, welche sich den Jungschützen im Sauerland verbunden fühlen, herzlich eingeladen.

Auf dem Programm stehen eine Stuntshow, Musikshow, Akrobatikshow, die Karl-May-Festspiele und vieles mehr...



Abends gibt es ein geselliges Westernabend-Programm und Abendessen.
Beginn ca. 10.30 Uhr - Abreise um 22.00 Uhr.

Für die Planung ist es wichtig sich verbindlich und schriftlich bis zum **15. Februar 2008** über die Kreisjungsprecher der jeweiligen Kreisschützenbünde anzumelden.

Als endgültige Anmeldung gilt die Überweisung des Teilnehmerbetrages in Höhe von **20,- €** pro Person. Alle Informationen hierzu über die jeweiligen Kreisschützenbünde. Der Beitrag umfasst mindestens alle oben aufgeführten Inhalte!

Da es bei der Vorführung der Festspiele nur begrenzt Zuschauerplätze gibt, muss der Anmeldeschluss so früh gelegt werden. Fragen können auch unter **bjt2008@gmx.de** gestellt werden!

Wir freuen uns auf den Tag der Jungschützen 2008!
Thomas Lepping Bundesjungsprecher

Bundespokalschießen 2007

Das Bundespokalschießen fand am Sonntag, dem 30.09.2007 im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes (WSB) in Dortmund statt.

In der Gesamtwertung siegte die Mannschaft des KSB Lippstadt.

Hier die Ergebnisse im Überblick:

Platz	KSB	LG	KK	LP	Sch.	Sen.	Ges.
1.	Lippstadt	858	853	824	867	890	4292
2.	Olpe	841	857	822	851	886	4257
3.	Arnsberg	801	814	796	840	883	4134
4.	Iserlohn	843	860	750	841	839	4133
5.	Brilon	852	825	793	775	871	4116
6.	Meschede	848	859	778	733	882	4100
7.	Soest	734	0	0	764	877	2375

Das **Bundespokalschießen 2008** findet am **Sonntag, 10. Dezember 2008** im Landesleistungszentrum in Dortmund statt.



**Bundesschützenfest 14.–17. 09.2007
in Warstein**

Westfalenpost Zeitung für Warstein

Samstag, 15. September 2007

**Warstein schlägt mit 20. Bundes-
schützenfest alle SSB-Rekorde**

**Dominik Schumacher (17) neuer
Bundesjungschützenkönig**

Von Susanne Löbbert Warstein

Er ist 17 Jahre jung und König der Könige: Dominik Schumacher holte nach einem spannenden Vogelschießen den Titel des Bundesjungschützenkönigs. Mit dem 312. Schuss besiegelte er gestern Abend das Schicksal des lange standhaften „Gustav“.

Offiziell eröffnete Bundesoberst Klaus Rappold das 20. Bundesschützenfest auf dem Hillenberg. „Ab heute ist Warstein drei Tage lang die Hauptstadt des Sauerländer Schützenbundes“. So viele Schützenvereine wie nie zuvor in der Geschichte des SSB hätten sich zu diesem Großereignis angemeldet. „Lasst uns ein Fest mit viel Freude und Fröhlichkeit feiern, an das wir uns alle gern erinnern“, rief Rappold den Gästen zu.

Manfred Gödde erfüllte es mit „großem Stolz“, die Besucher als Bürgermeister begrüßen zu können, war er doch selbst bereits zweimal König: 1971 bei den Junggesellschützen und im Jahre 200 als Regent der Bürgerschützengesellschaft.

Um Punkt 18.00 Uhr begann der Wettbewerb, musikalisch begleitet vom Spielmanszug Warstein und den Valmetaler Musikanten: 77 Jungschützen, darunter auch zwei junge Damen, legten auf den hölzernen Aar an. Doch der erwies sich als äußerst zäh und gab sich erst im fünften Durchgang geschlagen; Um 19:45 Uhr fielen die Reste aus dem Kugelfang.



5000 bei „Mega-Dance“

Bundesoberst Klaus Rappold gratulierte dem freudestrahlenden Jungregenten. Im Festzelt ließ die Schützenjugend dann Dominik Schumacher von der Schützenbruderschaft Herringhausen-Hellinghausen aus dem Kreisschützenbund Lipstadt ihren König hochle-

ben. Bei der Proklamation legte Rappold dem 17-jährigen Industriemechaniker-Azubi die Königskette an und übergab ihm die Erinnerungsmedaille.



Bundesjungschützenkönig Dominik Schumacher
*Schützenbruderschaft St.Clemens Friedhardtskirchen
Herringhausen - Hellinghausen*

Westfalenpost Zeitung für Warstein

Montag, 17. September 2007

„Wir müssen das Bewusstsein für die Heimat unterstützen“

Von Dirk Lankowski und Dorothee Lürbke Warstein. Herzlich war am Samstagmorgen der Empfang der Stadt Warstein für den Bundesvorstand des Sauerländer Schützenbundes um ihren Oberst Klaus Rappold in der Domschänke. „Ich bin ein Bürgermeister, der das Herz und die Seele den Schützen entgegenstreckt“, erklärte ein gut aufgelegter Bürgermeister Manfred Gödde, der die Schützen in Warstein auf das Herzlichste begrüßte. „Ich bin ein bisschen nervös“, verriet der Bürgermeister, „denn so ein Aufkommen hat Warstein noch nicht erlebt“.

Bereits 1961 fand das Bundesschützenfest in Warstein statt, damals mit Warsteinern als Bundesschützenkönigspaar. Im Jahr 1959 war Helmut Falke Bundeschützenkönig, an seiner Seite Marianne Hoppe (geb. Grafe). Bürgermeister Gödde, Bundesoberst Rappold und Bundeskönigin Bettina Lange ehrten Marianne Hoppe in Anwesenheit von Ehemann Heinz Hoppe.

Gödde verband das Bundesschützenfest in Warstein mit einem Wunsch: „Wir müssen das Bewusstsein für die Heimat unterstützen und hervorheben“, denn Brauchtum und Heimat hätten einen hohen Stellenwert. „Beim Schützenfest können wir Anstand halten von dem was uns bewegt – Menschen stehen ständig unter Stress und Druck“, so der erste Bürger der Stadt Warstein.



*Schützenbruder mit Leib und Seele: Warsteins
Bürgermeister Manfred Gödde*

Worte des Dankes fand Werner Jesse, Vorsitzender der Warsteiner Bürgerschützengesellschaft: „Mein Dank gilt allen Warsteinern“, erklärte Jesse, denn durch das große Engagement „werde das ein Bundesschützenfest, von dem man noch lange sprechen wird“. Dem stimmte Bundesoberst Klaus Rappold zu, denn „bereits 1961 wurde durch die Bürgerschützengesellschaft mit großem Erfolg ein Bundesschützenfest ausgerichtet“. Rappold dankte den Warsteinern, die lange die Werte des Schützenwesens vertreten. „Jeder soll im Kreise der Schützen das Gefühl von Gemeinschaft, von schützenbrüderlicher Verbundenheit bekommen“, so Rappold.

Ein langer Reigen an Schützenvereinen zog dann, begleitet von Blasmusik und Glockengeläut, auf den Marktplatz, wo die Schützenbrüder der Opfer der Kriege gedachten. „Wieder stehen wir auf einem Schützenfest am Ehrenmal“, sagte der katholische Bundespräsident Richard Steilmann. „Dabei tut es gut, inne zu halten und einen Blick auf unsere Vergangenheit zu werfen“, führte Steilmann aus, mit deutlichen Appellen für die Werte der parlamentarischen Demokratie und der christlich-abendländischen Gesellschaft: „Lasst nie wieder zu, dass es zu einem erneuten Krieg kommt“ und „in einer Welt, wo Gott immer mehr in den Hintergrund gedrängt wird, ist wahrer Friede kaum möglich“, so Steilmann.

Ähnliches ließ Bundesoberst Klaus Rappold am Nachmittag im Festzelt anklängen: „Wo Glaube ist, da sind auch Verantwortung, Achtung, Rücksichtnahme, Menschlichkeit und Liebe.“ Mit diesen Worten lud er die Schützen zum ökumenischen Gottesdienst ein, bei dem auch Warsteins ehemaliger Präses Pfarrer Josef Heers zu Gast war.



Ebenso feierlich wurde es am Samstagabend: Nach der Proklamation des neuen Bundesschützenkönigs Hans-Josef Leiper und seiner Vizeregenten Bernhard Linnhoff und Jürgen Berle warteten auf die Warsteiner Schützen als Ausrichter des Großereignisses mit dem großen Zapfenstreich auf, mit dem das ehemalige Bundeskönigspaar Robert und Bettina Lange verabschiedet wurde. Zahlreiche Zuschauer säumten die Flanken des Geländes auf dem Major Josef „Jüppe“ Enste den Fackelträgern, Fähnrichen und Musikern der Spielleutevereinigung Warstein und der Musikvereinigung Suttrop die Kommandos gab. Mit dabei auch zwei Ballonteam, die an den ebenerdigen Ecken ihre Körbe zum „Candlelight“ aufgestellt hatten. Dank des guten Wetters und der Vorbereitung der Akteure fand der Bundesschützenfest-Samstag in Warstein damit einen krönenden Abschluss.

Westfalenpost Zeitung für Warstein

Montag, 18. September 2007

12000 Schützen jubelten Bundesschützenkönig zu

Bei strahlendem Sonnenschein zogen gestern Nachmittag mehr als 12000 Schützen durch Warstein und jubelten dem neuen Bundesschützenkönig Hans-Josef Leiper und seiner Ehefrau Ruth aus Geseke zu. Überaus zufrieden mit diesem außergewöhnlichen Höhepunkt des 20. Bundesschützenfestes war auch Bundesoberst Klaus Rappold und Warsteins Bürgerschützen-Vorsitzender Werner Jesse. Viereinhalb Stunden dauerte der Festzug mit 3,5 Kilometer Wegstrecke.



Bundeskönigspaar 2007 – 2010
Hans Josef Leiper und Ruth Leiper-Schäpermeier
Bürger Schützenverein Geseke e.V. 1950

Schützen begeistern die Massen

Von Susanne Löbbert

Es war gigantisch, farbenfroh und perfekt organisiert: Das 20. Bundesschützenfest geht als Highlight in die Geschichte des Sauerländer Schützenbundes ein – und Warstein steht darin als die Stadt, in der der Schützengeist eine Heimat hat. Und das nicht nur für drei Festtage.

Bemerkenswert ist zum einen, dass so viele junge Menschen sich der Tradition verpflichtet fühlen. Das zeigte sich vor allem beim Bundesjungschützenschießen zum Auftakt des Festwochenendes. Fas achtzig junge Männer und (zwei) Frauen standen unter der Vogelstange, lautstark unterstützt vom jeweiligen Jungschützenverein. Zum anderen gelang es den Veranstaltern, auch solche mitzureißen, die nichts mit den Schützen „am Hut“ haben. Diese erlebten bei den Riesenpartys im Event-Zelt, dass Schützen sich nicht in ihren Vereinen verkriechen, sondern lebensfrohe, aufgeschlossene Menschen sind- „wie du und ich“.

Nicht nur die Werte „Glaube, Sitte, Heimat“ konnten den Besuchern vermittelt werden. Das Bundesschützenfest machte sich selbst zu Werbeträger für Traditionen, die im Sauerland ihren Ursprung haben, aber auch im täglichen Leben ihren festen Platz haben. So lange solche Feste die Massen begeistern, wird niemanden Bange um die Zukunft des Schützenwesens. Wir freuen uns schon auf das Kreisschützenfest in nächsten Jahr in Garbeck, dem in 2009 das Europaschützenfest in Belgien und dann 2010 das 21. Bundesschützenfest in Brilon folgen werden.

Guten Morgen wünscht Monika Flender Vorbei! Monate der Vorbereitung endeten mit einem rauschenden Bundesschützenfest, gekrönt von einem Festzug, der seinesgleichen sucht. Dem Festbesucher bleibt verschlossen, welcher Kraftakt sich hinter einem solchen Großereignis verbirgt. Auch wenn bereits gestern Abend einige Nörgler laut wurden (zu wenig Toiletten, zu wenig alkoholfreie Getränke), so bleibt den Warsteiner Bürgerschützen dennoch ein großes Lob für die Organisation auszusprechen. Wie gut, dass zum Schluss auch noch das notwendige Quäntchen Glück beim Wetter seinen Teil zum Gelingen beitrug. Ein herrlicher Tag, nicht nur für eingefleischte Schützenfest-Fans.

„Arbeitskreis“ des SSB analysiert Bundesschützenfest

„Nach dem Fest ist vor dem Fest“. Unter diesem Leitspruch trafen sich die verantwortlichen Schützen in der Sauerlandhalle in Warstein, um das vergangene Bundesschützenfest zu analysieren. In den Arbeitskreis eingebunden waren der geschäftsführende Bundesvorstand sowie die Vorstände der Schützen aus Warstein und Brilon. Die Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Brilon ist bekanntlich der Ausrichter des nächsten Bundesschützenfestes im Jahr 2010. Unter der Leitung von Bundesoberst Klaus Rappold wurden Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge besprochen. Er erinnerte daran, dass man ursprünglich mit 10.000 Teilnehmern gerechnet und dafür geplant habe. Nach Ablauf der Anmeldefrist seien es jedoch 12.000 und letztendlich beim großen Festumzug am Sonntag sogar 14.500 Teilnehmer gewesen. Damit stoße das Bundesschützenfest, welches hinsichtlich der Besucher- und Teilnehmerzahlen alle bisherigen „Rekorde“ brach, an seine Grenzen. Das bei einem Fest mit solchen Ausmaßen nicht alles nach Wunsch ablaufen könne, sei zu verständlich. Deshalb wurden alle Kritikpunkte sorgfältig besprochen und deren Vermeidung diskutiert. Dabei stellte der Bundesoberst sechs grundlegende Änderungsvorschläge vor, die alsbald im Arbeitskreis detailliert auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden sollen. Anschließend entscheidet der Bundesvorstand über die Umsetzung der Änderungen. Die Änderungsvorschläge lauten:

1. Das Anmeldeverfahren wird den jeweiligen Kreisschützenbünden übertragen.
2. Die Kreisvorstände sind für die Aufstellung und Zugfolge ihres Kreises verantwortlich.
3. Unterschiedliche Anreise zum Festumzug am Sonntag (wie in Schmallenberg), sofern verkehrstechnisch möglich.
4. Vorverlegung des Festumzuges am Sonntag auf 12.00 Uhr oder 13.00 Uhr.
5. Erhöhung der Kapazität der sanitären Einrichtungen z.B. durch Aufstellen von selbst errichteten Urinalen und weiteren Toilettenwagen.
6. Beibehaltung des jetzigen Arbeitskreises.



Obwohl das nächste Bundesschützenfest erst in drei Jahren in Brilon gefeiert wird, sollen schon heute alle Kritikpunkte beachtet werden und mit den Änderungsvorschlägen in die Vorbereitungen einfließen. Das jedenfalls versprochen Peter Lücke und Hans Werner Beule von der Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Brilon.



Um Kritikpunkte zu vermeiden, müssen beim nächsten Bundesschützenfest Änderungen erfolgen. Darüber waren sich einig (von links): 1. Vors. Peter Lücke, Brilon, Bundesoberst Klaus Rappold, SSB, und 1. Vors. Werner Jesse, Warstein.

Vereinsjubiläen 2008

KSB Arnsberg

Arnsberger Bürgerschützengesellschaft
400 Jahre

Schützenbruderschaft St. Georg 1833 e.V.

Sichtigvor
175 Jahre

KSB Brilon

St. Hubertus Schützenbruderschaft 1858 **Nehden** e.V.
150 Jahre

Schützenbruderschaft St. Vitus 1883 **Bontkirchen** e.V.
125 Jahre

Schützenbruderschaft St. Laurentius **Elpe**
125 Jahre

Schützenbruderschaft St. Antonius 1908
Braunshausen e.V.
100 Jahre

KSB Iserlohn

Schützenverein **Ardey** e.V.
25 Jahre

KSB Lippstadt

Schützengesellschaft St. Michael **Berge**
150 Jahre

Schützenverein **Bökenförde**
150 Jahre

Schützenverein **Robringhausen**
150 Jahre

KSB Meschede

St. Johannes Schützenbruderschaft 1633
Eversberg e.V.
375 Jahre

St. Severinus Schützenbruderschaft 1658 **Calle**
350 Jahre

KSB Olpe

Schützenverein St. Sebastian e.V. **Albaum** 1908
100 Jahre

Schützenverein **Zur Listertalsperre** e.V.
100 Jahre

Schützenverein **Kirchhundem** 1908 e.V.
100 Jahre

Schützenverein Welschen-Ennest e.V.
100 Jahre

St. Antonius-Schützenbruderschaft
Windhausen 1908 e.V.
100 Jahre

Den Glauben im Visier

DER DOM- Nr. 37 – 16. September 2007

Bundesoberst Klaus Rappold hat auf Veranlassung von Chefredakteur Christian Schlichter für den DOM (Kirchenzeitung für das Erzbistum Paderborn) zum Thema „Glauben aus der Sicht des Sauerländer Schützenbundes“ folgenden Artikel geschrieben:

Seit der Gründung des Sauerländer Schützenbundes (SSB) im Jahr 1929 ist der Glaube Leitmotiv für das Handeln der Schützen. Er hat eine fundamentale Bedeutung. Seine Wurzeln finden sich in der christlichen Grundhaltung der Sauerländer Bevölkerung.

Im Sauerländer Schützenbund sind 346 Mitgliedsvereine mit rund 166.000 Mitgliedern, die den sieben Altkreisen Arnsberg, Brilon, Iserlohn, Lippstadt, Meschede, Olpe und Soest angehören.

Teils haben die Schützenbruderschaften, Gesellschaften und Schützenvereine des kurkölnischen Sauerlandes eine mehrere Jahrhunderte alte Tradition. Nur Weniges ist in dieser langen Zeit unverändert geblieben. Ganze Generationen von Schützenbrüdern mussten erfahren, dass die von ihnen angestrebten Ideale



„Glaube, Sitte, Heimat“ immer wieder Gegenstand von Verboten und Verfolgungen wurden. Doch das Bewusstsein der Schützen, Teil eines Ganzen, Teil einer großen Bewegung zu sein und ihre Gläubigkeit haben größere Schäden verhindert.

Der Sauerländer Schützenbund als Dachverband der Schützengemeinschaften des kurkölnischen Sauerlandes will die christliche Lebensauffassung als Grundlage im Vereinsleben verankern und die traditionelle Bindung an die Kirche pflegen. Er bekennt sich zum christlichen Glauben und fördert die Ökumene, dass heißt, er ist nicht streng katholisch ausgerichtet. Wo Glaube ist, da sind auch Verantwortung, Achtung, Rücksichtnahme, Menschlichkeit und Liebe. So wie die Schützen über Kimme und Korn das Ziel erreichen, haben sie auch ihren Glauben im Visier. Das zeigt sich bei den verschiedensten Anlässen. Beispielsweise zählt der Festgottesdienst stets zu den Höhepunkten eines jeden Schützenfestes. Beim Bundesschützenfest in Warstein finden während der Festtage ein ökumenischer und ein katholischer Festgottesdienst statt. Wie gläubig Schützen sind, bewies kürzlich erst die Schützenbruderschaft Sankt Johannes Baptist Neheim. Anlässlich ihres 400jährigen Jubiläums gab sie die Komposition der neuen Schützenmesse „Laudate Deum“ in Auftrag. Viele Jungschützen waren dabei, als die Messe feierlich im überfüllten Sauerländer Dom in Neheim uraufgeführt wurde. Auch nach außen bekennen die Schützen ihren Glauben. Die Motive auf den Vereinsfahnen und Standarten zeigen das sehr deutlich. Durch die Treue zur Fahne erwachsen Eintracht, Zusammenhalt, Frieden und Freude. Schützen organisieren Wallfahrten, begleiten Prozessionen, pflegen Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzwegstationen. Sie übernehmen kirchliche Ehrenämter und veranlassen groß angelegte Spendenaktionen, wenn es die Situation erfordert. Jährlich spenden die Mitgliedsgemeinschaften des Sauerländer Schützenbundes ca. 250.000,00 Euro für wohltätige Zwecke. Darüber hinaus zeigen die Schützen in sozialen und caritativen Bereichen großes Arrangement.

In vielen Schützengemeinschaften wurden in der Vergangenheit mit großem Erfolg Jungschützengruppen und Jungschützenkompanien gegründet. Die Jungschützen erleben hier, dass die christlichen Grundwerte Fundamente des Schützenwesens sind. Sicherlich ist es für die Schützenbrüder und Schützenschwestern nicht immer leicht, den Jugendlichen diese Grundwerte zu vermitteln. Meistens gelingt es jedoch mit dem richtigen Einfühlungsvermögen. Weil die Schützen mit viel Einsatz und Eifer der Sache dienen, gibt es keine Nachwuchsprobleme.

Auch im Jahr 2007 sind die Schützenideale „Glaube, Sitte, Heimat“ nicht verstaubt und altmodisch. Mit zeitgemäßen Inhalten und Leben gefüllt, haben sie nach wie vor Gültigkeit. Sie werden auch in der Zukunft bestehen, dass beweisen die steigenden Mitgliederzahlen.

Besonders in den kleineren Orten und Stadtteilen steigert gläubige Schützenarbeit in der heutigen Zeit die Lebensqualität erheblich. Selbsthilfe, gemischt mit Eigenverantwortung für sich und den Nächsten, dazu das nötige Gottvertrauen haben gezeigt, wie man Not lindert, Lebenslust weckt und eine Gemeinschaft fröhlich stimmt.

Das Schützenwesen ist im Sauerland ein bunter und besonders lebendiger Teil der Kultur. Es ist ein Erbe der vorangegangenen Generationen, das in einer zeitgemäßen Form bewahrt werden will.

Klaus Rappold
Bundesoberst des SSB

DOM- Nr. 37 – 16. September 2007

Schießleiterlehrgang 2008

Auch im Jahre 2008 wird der SSB wieder einen Lehrgang zum **Erwerb des Sachkundenachweises als Schießleiter beim traditionellen Vogelschießen im Sinne des § 32 Waffengesetz** anbieten.

Seminartermine in Meschede:

Freitag, 29.03.2008, 17.00 – 21.00 Uhr (Theorie)

Freitag, 04.04.2008, 17.00 – 21.00 Uhr (Theorie)

Freitag, 11.04.2008, 15.00 – 18.00 Uhr schriftl.

Prüfung und Schießprüfung

Es ist erforderlich, an allen drei Terminen vollständig teilzunehmen, auch nur stundenweise Versäumnisse haben zur Folge, dass der Teilnehmer nicht an der Abschlussprüfung teilnehmen kann.

Folgende Unterrichtsinhalte werden unter Leitung von Bundesschießmeister Hans Dümpelmann vermittelt:

- Vorschriften beim Aufbau eines Schießstandes für das Vogelschießen
- Handhabung von Schusswaffen
- Umgang mit Munition
- Reichweite und Wirkungsweise v. Waffen und Munition
- Vorschriften über Notwehr u. Notstand
- praktische Schießübung mit einem großkalibrigen Gewehr

Die Teilnahmegebühr beträgt 35,00 Euro je Teilnehmer.

Bei Interesse bitte ein Anmeldeformular bei der Bundesgeschäftsstelle anfordern. (ssb.ev@t-online.de). Die Anmeldung erfolgt durch den entsendenden Verein.



Auflage: 520 Exemplare
Druck: Eigendruck
Herausgeber:
Sauerländer Schützenbund e.V.
Postfach 16 41
59856 Meschede
Tel. 02932 - 897905
Fax: 02932 – 895047
Internet www.sauerlaender-schuetzenbund.de
E-Mail: ssb.ev@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Bundesgeschäftsführer Meinolf Linke